

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Erfreulich:
Brückenarbeiten
vor Abschluss S. 3**

**Abendlich:
Radolfzeller
Abendmärkte S. 3**

**Seetauglich:
Yachtclub feiert
Jubiläum S. 4**

**Päpstlich:
Eine Holzbank
für die Stadt S. 12**

**Mit
Stein am Rhein**

27. JUNI 2012 WOCHE 26 RA/AUFLAGE 20.440 GESAMTAUFLAGE 88.175 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Sicher ist sicher

Was wünschen sich die Bürger, wo drückt sie der Schuh, wie sicher fühlen sich die Bewohner dieser Stadt? Antworten auf diese und viele weitere Fragen sollen Aufschluss darüber bringen, wie zufrieden die Bürger in Radolfzell mit der Präventionsarbeit sind und was verbessert werden kann. Die Idee zu der Umfrage hatte der Präventionsrat in Kooperation mit der Stadt und dem »Bokle«. Die Verantwortlichen wollen damit auch signalisieren: »Es tut sich was in der Stadt.« Und zwar nicht nur partiell, sondern querbeet. Wenngleich das Projekt nicht repräsentativ ist, hat es dennoch einen positiven Effekt: Probleme können frühzeitig erkannt werden. Agieren statt reagieren lautet hier die Devise. Denn eine sichere Stadt ist auch eine schöne Stadt.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Sommeraktion: Qigong im Park

Seit Jahren veranstaltet die Deutsche Qigong Gesellschaft eine Sommeraktion, gratis und draußen, dieses Jahr zum zweiten Mal auch in Radolfzell. Beginn ist am Dienstag, 3. Juli, um 18.30 Uhr. Als weitere Termine sind Donnerstag, 5. Juli, und Dienstag, 10. Juli, jeweils um 18.30 Uhr vorgesehen. Die Leitung hat Dr. rer. nat. Imke Bock-Möbius. Infos: www.qigong-shiatsu-radolfzell.de.

DER NEUE TWINGO IST DA!

JETZT ATTRAKTIV LEASEN

Monatlich ab **99,- €**
ohne Anzahlung
 Laufzeit 36 Mon. und 30.000 km
Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6
 78315 Radolfzell
 Tel. 0 77 32/98 27 73

Radolfzell (gü). Die großen Sommerferien können kommen - auch für Daheimgebliebene. Denn für die Kids und Jugendlichen, die es in diesem Jahr nicht bis ans Mittelmeer, die Ostsee oder den Pazifik schaffen, ist in Radolfzell bestens gesorgt: Schließlich sorgt das druckfrische Sommerferienprogramm für jede Menge Abwechslung in der paukerfreien Zeit. Von Freitag, 27. Juli, bis Freitag, 17. August, wird viel geboten: Wakeboarden, Klettern in luftigen Höhen, Segelfliegen, Kanutouren, Pralinenworkshops, Ausflüge und Spiele. 47 Veranstaltungen für jedes Alter, jeden Geschmack, jede Zielrichtung - etwas für alle. Das Heft mit dem Programm ist im DIN-A-5-Format erschienen, 42 Seiten stark und in allen Radolfzeller Schulen, teilnehmenden Geschäften, im neuen Jugendcafé »Connect« und im Rathaus erhältlich. Neu ist in diesem Jahr vieles - denn die Sommerferien stehen buchstäblich Kopf. Erstmals sind das Kinder- und Jugendprogrammheftchen gemeinsam publiziert worden. »Es macht Sinn, die Kräfte in diesem Bereich zu bündeln«, erklärte Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, bei der offiziellen Vorstellung.



Sie sorgen für spannende und abwechslungsreiche Sommerferien - auch für Daheimgebliebene: Susanne Schmidt vom Café »Connect«, Schulsozialarbeiter Thomas Scharmann, Stella Schulte vom »Lollipop«, Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, Rolf Weishaupt vom Café »Connect« und Ibrahim Güler vom »Lollipop«.

Neu ist auch, dass sich der Zeitraum des Angebots von zwei auf drei Wochen erhöht hat. Um möglichst viele Haushalte zu erreichen, wurden 2.500 Exemplare gedruckt. »Damit wollen wir möglichst viele Kinder

und Jugendliche ansprechen«, so Beller weiter. 649 Plätze können in diesem Jahr vergeben werden und die Auswahl ist groß. »So unterschiedlich wie die Kinder sind, so unterschiedlich sind

Wie sicher ist Radolfzell?

Präventionsrat startet große Fragebogenaktion

Radolfzell (gü). Angstvoll oder furchtlos - wie sicher fühlen, empfinden und bewerten Bürger die Stadt Radolfzell? Dieser Frage möchte der Radolfzeller Präventionsrat in Kooperation mit der Stadt und dem »Bokle« mit einem neugestalteten Fragebogen nachgehen. Die Antworten sollen eine Grundlage bilden, die die Sicherung und Verbesserung von Lebensqualität in der Stadt zum Ziel hat. Damit beschreiten die Verantwortlichen Neuland, denn eine vergleichbare Aktion hat es in dieser Form noch nie gegeben. »In der bisherigen Zeit arbeitete der Präventionsrat reaktiv. Mit dem Fragebogen soll sich dies nun ändern«, erklärte Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Vorsitzender des Präventionsrates. Sinn und Zweck sei es deshalb, die Stimmung der Einwohner zu bekommen. »Und zwar querbeet«, so Tennstädt weiter. Zusammen mit der Polizei, Vertretern der Stadtverwaltung, von Institutionen, Vereinen, Verbänden und Organisatoren sowie ehrenamtlichen Bürgern sollen Präventionsstrategien und konkrete Präventionsmaßnahmen entwickelt werden, um die Ursachen für Störungen, Gewalt und Kri-

minalität zu bekämpfen. »Ein wesentliches Element sieht der Rat darin, das politische und bürgerschaftliche Engagement in dieser Richtung zu fördern und den Dialog zwischen den Gruppen zu stärken«, verrät der Präventionsratsvorsitzende. Dazu



Der Anfang ist gemacht: Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Vorsitzender des Radolfzeller Präventionsrates, und Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt haben die ersten Exemplare der Präventions-Fragebögen schon ausgefüllt.

solle nun auch der neu entwickelte Fragebogen beitragen. Sechs Fragen gilt es zu beantworten. »Allerdings sind die daraus resultierenden Antworten nicht repräsentativ, da sich wohl nur die Bürger melden werden, die ein Problem haben«, lautet Tennstäds Einschätzung. Intention ist, die Stärken der Stadt auszubauen und die Schwächen zu reduzieren. Und die Verantwortlichen stehen hinter dem Projekt. Nicht zuletzt aufgrund der in der jüngsten Vergangenheit entstanden Problematik mit den Abi-Warm-Up-Feiern in Radolfzell. Dennoch wollen sie von Aktionismus nichts wissen. »Die Aktion dient dazu, die Ängste in der Bevölkerung zu erkennen. Es gilt, hier eine Basis zu schaffen, damit künftige Präventionsmaßnahmen noch besser greifen«, erklärt Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt. Die Fragebögen können im Internet unter: www.praeventionsrat-radolfzell.de ausgefüllt oder ausgedruckt werden. Zudem liegen sie in allen halbstädtischen Institutionen wie Schulen, Ortsverwaltungen, im Krankenhaus, der Mettnau-Kur, dem Bürgerbüro und zusätzlich beim WOCHENBLATT aus.

Kirchenfest in Böhringen

Am Sonntag, 1. Juli, findet das diesjährige Gemeindefest der Evangelischen Kirchengemeinde Böhringen statt. Der Gottesdienst wird von den »Joyful Voices« begleitet. Nach dem Mittagessen werden Hanne und Bernhard Bürgel Bilder ihrer Kamerunreise zeigen. Die kleinen (Mini-Gospels) und die großen Gospels (Lakeside) werden ebenfalls singen. Um eine Anmeldung im Pfarrbüro wird vorab gebeten.

WERBUNG MUSS TREFFEN

konzept+
 werbeagentur

Hadwigstraße 2a
 78224 Singen
 077 31 8800-26
www.konzeptplus-singen.de



Schulleiter Michael Vollmer (links) und Konrektor Dominik Fackler (rechts) beglückwünschten Jan El Barbari, Katja Vesper, Michael Kostmann und Tobias Waldvogel (von links) für das beste Abiturzeugnis des G9-Jahrgangs am Stockacher Nellenburg-Gymnasium.

swb-Bild: Struckat

Abi mit Alphabet

Vier mal Einser-Durchschnitt beim G9

Stockach (stu). Für die Abiturientinnen und Abiturienten, die 13 Jahre lang die Schulbank drückten – davon neun Jahre nach dem G9-Modell am Nellenburg-Gymnasium – endet ihre Schulzeit, wie sie begonnen hatte: mit dem Alphabet. Von den 92 Schülerinnen und Schülern, die nun ihr Abi-Zeugnis in Empfang nehmen durften, wurden 14 mit Fachpreisen bedacht und vier davon zusätzlich mit einem Preis für Bestleistungen.



Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach
Tel +49 (0)77 71 87 88-0

Trotzdem ließ es sich Schulleiter Michael Vollmer nicht nehmen, ihnen zur Abschlussfeier in der Aula noch ein ABC mit auf den weiteren Weg zu geben. Dabei handelte es sich jedoch um ein ganz spezielles »Abiturienten-ABC« in Reminiszenz an Situationen und Verhaltensweisen aus dem Schulalltag der Entlassschüler. Von »A« wie »Arbeitsvermeidungsstrategien« über »B« wie »Blackout-Bewältigung« und »C« wie »Charme-offensive« ging es über »E« wie »Empathie« bis hin zum »V« wie »Vernetztes Denken.« Doch ganz besonders wünschte der Rektor den Schulabgängern für ihre weitere Biographie »allzeit den Buchstaben »Z« wie »Zuversicht.«

Abiturientensprecherin Ina Laible ließ die neun Jahre am Gymnasium

mit ihren Highlights wie den Klassenfahrten nach Sylt oder nach Bayern und den Reisen nach Griechenland, Schottland oder Prag humorvoll Revue passieren. »Ich habe jede Minute des Trainings gehasst, aber ich sagte mir: Hör' nicht auf. Leide jetzt und lebe den Rest deines Lebens als Champion«, zitierte Abiturientensprecher Kevin Gerlach die Boxlegende Muhammad Ali und zog Parallelen zur Ausbildung der Schulabgänger. »Wir verlassen heute unsere Trainingshalle, Champions sind wir aber noch lange nicht«, erklärte der Abiturient, denn, so Muhammed Ali: »Champions werden nicht in Trainingshallen geschaffen.« Bürgermeister Rainer Stolz, dessen Söhne sich ebenfalls in den Reihen der Abiturienten befanden, definierte den Begriff »Champion« in eigenen Worten: »Wenn es einem Menschen gelingt, mit sich zufrieden zu sein, dann ist er für mich ein Champion«, so der Gemeindechef, der den Weitblick des Nellenburg-Gymnasiums mit seinem Einsatz für das G9-Modell lobte. Die Vorsitzende des Schulfördervereins, Susanne Birsztejn, freute sich über die Förderung der sozialen Kompetenz an der Schule. Und auch Elternvertreter Gerd Stiefel war voll des Lobes für das Gymnasium: »Ich neige dazu, dieser Schule und den Lehrern die Note »sehr gut« zu verleihen.« Auf jeden Fall aber können die Abiturienten Jan El Barbari, Michael Kostmann, Katja Vesper und Tobias Waldvogel mit einem Gesamtnotendurchschnitt von Eins die Note »sehr gut« für sich beanspruchen.

Aufatmen auf der Brücke

Brückenarbeiten stehen vor dem Abschluss

Radolfzell (gü). Seit 16. April laufen die Sanierungsarbeiten an der Mooser Brücke. Eigentlich hätten die Arbeiten vergangenen Freitag, 23. Juni, abgeschlossen sein und die Brücke, frisch saniert, für den Verkehr freigegeben werden müssen. Doch Wunschen und Realität liegen vor allem auf Baustellen weit auseinander. Der Vorfreude, dass die Bauzeit nach zehn Wochen endlich ein Ende finde, folgte vergangene Woche die Er-

Diese Arbeiten seien nur bei absoluter Trockenheit möglich. Anfang der Woche gab es jedoch grünes Licht aus Singen: Die Hauptarbeiten an der Brücke seien abgeschlossen. Derzeit werden noch die letzten Feinarbeiten auf den beiden Gehwegen und dem Fahrbahnbelag erledigt. »Allerdings werde die Öffnung der Brücke am 2. Juli darunter nicht leiden«, wie die Bauleitung des Regierungspräsidiums Freiburg auf

GOLDANKAUF – bis 42,00 € / g Feingold

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten,

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin

Zahngold (auch mit Zähnen)

+ 10 % bei Vorlage der Anzeige (für nicht Feingold)

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5 RADOLFZELL Tel. 07732 – 82 38 461	Hauptstr. 13 STOCKACH Tel. 07771 – 64 89 620
---	---

BARITLI-GOLD.DE

nüchterung: Die Bauarbeiten werden noch bis zum Montag, 2. Juli, andauern. Dann soll der Verkehr wieder ungehindert fließen können. Grund für die Verlängerung sei das schlechte Wetter gewesen, wie einer Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg zu entnehmen war. Weiter heißt es, dass die zurückliegenden Regentage die Verzögerung begründen. Die Grundierungsarbeiten konnten nicht auf das Bauwerk wie vorgesehen aufgebracht werden.

Nachfrage des WOCHENBLATTES verrät. Bereits am Montag, 2. Juli, werden die kompletten Umleitungsstrecken zurückgebaut. Vor allem die Böhringer Bürger und die Bewohner der Höri werden dann aufatmen, denn zumindest für den Pkw-Verkehr wird mit keinen weiteren Beeinträchtigungen gerechnet. Fußgänger und Radfahrer, die über die Mooser Brücke wollen, müssen auch weiterhin mit Schwierigkeiten rechnen.



Wie 2011 Jahr locken die Abendmärkte am Donnerstag mit sich ständig verändernden Mottos. Den Anfang machen am 28. Juni die Glasbläser und Gaukler.

Im nächtlichen Radolfzell

Aktionsgemeinschaft lädt zu Abendmärkten

Radolfzell (gü). Ein Ruck geht durch die Stadt: Der Radolfzeller Einzelhandel erwacht aus der Frühjahrsstarre und startet in eine aussichtsreiche Sommersaison. Trotz des Booms durch das Konstanzer Lago hat sich Radolfzell in der Mitte des Kreises behauptet. Die Verluste können andere beklagen. Jetzt meldet sich die Aktionsgemeinschaft mit einem Paukenschlag: Die Radolfzeller Abendmärkte öffnen am Donnerstag, 28. Juni, zum insgesamt dritten Mal ihre Verkaufsstände. Damit will die Aktionsgemeinschaft das Angebot über die Sommermonate erweitern. Regionale Produkte sollen im Mittelpunkt stehen. Von 16 bis 20 Uhr kann nach Herzenslust an den insgesamt 18 Verkaufständen gebummelt, geshoppt und flaniert werden. »Erfreulich ist, dass alle Stände aus dem

Vorjahr wieder mit im Boot sind. Es ist alles vorhanden, vom Brot, über Wurst- und Käsewaren bis hin zu Obst und Gemüse«, erklärte Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, bei der offiziellen Pressekonferenz am Dienstagvormittag. Neu hingegen ist, dass bei jedem Abendmarkt ein handwerklicher oder kultureller Schwerpunkt gesetzt werden wird. Den Anfang machen die Glasbläser und Gaukler aus der Region. Insgesamt elf Mal – bis zum 6. September – wird der Abendmarkt jeweils donnerstags seine Türen öffnen. Die offizielle Eröffnung findet am 28. Juni um 17 Uhr statt. Mehr Informationen und die genauen Daten und Themen finden Interessierte im Internet unter: www.herzlich-einkaufen.de.



► REKORD

Das sind Zahlen, wie sie sich ein Unternehmer wünscht: Rekordverdächtige 10.000 Besucher strömten am vergangenen Samstag zum Werksverkauf der Radolfzeller Traditionsfirma »Schlör« und warfen einen Blick hinter die Kulissen eines der größten Safterstellers deutschlandweit. Neben dem bewährten Saftkontingent hatte es den Besuchern vor allem die Cocktailsjubiläums-Edition anlässlich des 90. »Schlör«-Geburtstages, den die Firma in diesem Jahr feiert, angeboten. Doch damit nicht genug: Bereits am 15. September öffnet »Schlör« am Tag der offenen Türe auf dem Betriebsgelände erneut seine Tore. Mehr zu den Jubiläumsaktionen gibt es unter: www.schloer.de.



► BRUNNENFEST

Der Narrenbrunnen der Narrenzunft »Mondfänger vom Untersee Wangen« ist nun schon seit elf Jahren eine Bereicherung des Ortskerns von Wangen, und seit letztem Jahr steht er auch am »Mondfänger-Platz«. Deshalb laden die Narren am Sonntag, 1. Juli, um 11 Uhr zum Brunnenfest auf den »Mondfänger-Platz« nach Wangen ein. Highlight wird die Dorfmeisterschaft im Bobbycar- und Waveboardrennen um 14 Uhr sein.

Neue Helden gesucht

Radolfzell (swb). Die Jugendfeuerwehr Radolfzell besteht aus insgesamt sechs Jugendgruppen in den Abteilungen Radolfzell, Böhringen, Stahringen, Liggeringen, Möggingen und Markelfingen. Aktuell verfügt die Jugendfeuerwehr über 72 aktive Kinder und Jugendliche. Neben der Ausbildung wird auch viel Zeit in die allgemeine Jugendarbeit investiert. Da in den letzten Jahren eine Vielzahl von Jugendlichen in die Einsatzabteilungen der Feuerwehr übernommen wurde, würde sich Stadtjugendfeuerwehrwart Andreas Seitz sehr über Verstärkung freuen. Mitmachen können alle Mädchen und Jungen zwischen zehn und 17 Jahren. Infos unter 07732/981760 oder info@feuerwehr-radolfzell.de.

Reaktion ist gefragt

Verkehrswacht mit neuem Gerät

Stockach (swb). Das Reaktionstestgerät der Kreisverkehrswacht hat ein neues Outfit erhalten und kam im neuen Gewand beim Straßenfest des »Schweizer Feiertags« in Stockach zum Einsatz. Am Stand der Verkehrswacht fand der Apparat regen Zuspruch. Der Prototyp wurde von der Firma FGS Fahrzeug- und Verlade-systeme in Hohenfels-Selgetswiler gebaut, die zusammen mit der Firma Rolf Moll aus Stockach-Hindelwang das Chassis gesponsert. Die Kreisverkehrswacht freut sich über die großzügige Spende.



Freie Fahrt voraus: Fritz Gottlieb Schmid von der Firma FGS (am Steuer) und Rolf Moll testeten das neue Reaktionstestgerät der Kreisverkehrswacht. swb-Bild: Veranstalter

Elitär war gestern

Yachtclub Radolfzell feiert sein 100. Jubiläum

Radolfzell (gü). Er ist einer der erfolgreichsten Sportvereine der Stadt Radolfzell, einer der größten Yachtclubs in der Region und am Wochenende, vom 29. Juni bis 1. Juli, feiert er sein 100-jähriges Bestehen: Der Yachtclub Radolfzell ist nicht nur dieser Tage stark im Kommen, bereits im Jahr 1912 gingen die ersten Mitglieder an Bord.

Heute, 100 Jahre nach der Vereinsgründung haben sich die Vorzeichen für eine Clubmitgliedschaft jäh geändert: Die Yachtclub-Mitglieder, um ihren ersten Vorsitzenden Harald Böhler, möchten die Festivitäten nutzen, um mit Vorurteilen rund um den Club aufzuräumen. »Wir sind kein elitärer Club«, erklärt der zweite Vorstand, Christoph Teufel, auf der offiziellen Pressekonferenz am Mittwoch. Im Vordergrund der Vereinsarbeit stehe vielmehr die Förderung des Segelns in den Bereichen Breitensport und Wettkampfsregeln.

Während der Freitag, 29. Juni, den geladenen Gästen gewidmet wird, steht der Samstag, 30. Juni, ganz unter dem Motto »Segeln«. Denn dann wird zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt der Radolfzeller Stadtmeister im Segeln gekürt.

»Am Samstag geht es um 14 Uhr zum ersten Mal um den Werner-Messmer-Pokal. »Der Gewinner darf sich dann Stadtmeister nennen«, freut sich Böhler auf die bevorstehenden Rennen. Startschuss ist um 13 Uhr. Die Regatta startet dann um 14 Uhr.



Sie sitzen alle in einem Boot: Pressewart Peter Mai, Harald Böhler, erster Vorsitzender, Christopf Teufel, zweiter Vorsitzender und Ralf Welschinger, Hauptorganisator zum 10-jährigen Jubiläum, freuen sich auf das bevorstehende Yachtclub-Jubiläum vom 29. Juni bis zum 1. Juli.

swb-Bild: gü

Um allen Mitgliederwünschen gerecht zu werden, bietet der Radolfzeller Yachtclub seinen Vereinsanhängern ein umfangreiches Angebot. Dies reicht von der Ausbildung zu den offiziellen Führerscheinen des Deutschen Segel-Verbands und dem Bodenseeschifferpatent bis hin zu gemeinsamen Ausfahrten. Darüber hinaus besitzt der Yachtclub drei vereinseigene Schiffe und eine Vielzahl an Jollen. »Wir wollen mög-

lichst vielen das Segeln etwas näher bringen«, verrät Böhler weiter. Deshalb werden am Sonntag alle Clubschiffe im Einsatz sein und laden zu einem kleinen Segeltörn ein. Denn die Verantwortlichen sind sich sicher: Segeln ist etwas für Jedermann und genau das wollen sie den Besuchern am Jubiläumswochenende zeigen. Und eines steht fest: Elitär und abgeschottet ist anders.

Die Jahresbilanz stimmt

Baugenossenschaft zieht positive Bilanz

Radolfzell (gü). Die guten Nachrichten gab es vornweg: »Diese Baugenossenschaft steht gut da. Sie hat gesunde Zahlen. Insgesamt blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurück«, erklärte Bernhard Hertrich, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Baugenossenschaft »Familienheim Bodensee«, auf der Mitgliederversammlung am Donnerstag im Radolfzeller Milchwerk. Vor allem der niedrige Wohnungsleerstand von gerade einmal 1,8 der insgesamt 1391 Wohnungen spreche hierbei eine deutliche Sprache.

Im Jahr 2011 wurden rund 1,3 Millionen Euro für Instandhaltungen und Modernisierungen ausgegeben. Entsprechend dem Wirtschaftsplan der Baugenossenschaft wurden im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt sechs Wohnanlagen in die allgemeinen Wohnwertverbesserung und die Verbesserung der energetischen Situation investiert. Im Wesentlichen fließt das Geld in die Wärmedämmung der Mietwohnbestände. Grundsätzlich wird sich die »Familienheim Bodensee« in den kommenden Jahren verstärkt um die Mietwohnungen kümmern müssen. Nicht zuletzt durch den demographischen Wandel verändern sich die Ansprüche und Wünsche der Kunden. »Auch wir müssen an das Thema »Demographie« denken«, sagte Wilhelm Stiefet, Vorstandsmitglied, in seinem Jahresbericht.

Auch finanziell steht die Baugenossenschaft auf soliden Beinen. Aufgrund des gut verlaufenden Geschäftsjahres konnte der Jahresüberschuss von rund 467.000 Euro aus 2010 auf 776.000 Euro deutlich ge-



Aufsichtsratsmitglied Karl-August Beckmann wurde nach langjähriger Tätigkeit in der Baugenossenschaft »Familienheim Bodensee« verabschiedet. Dafür gab es von Bernhard Hertrich, Vorsitzender des Aufsichtsrates, die Ehrennadel in Silber überreicht.

swb-Bild: gü

steigert werden. Zudem hat sich die Eigenkapitalquote von 42,8 Prozent auf 45,7 Prozent erhöht. »Wir nähern uns damit der 50-Prozent-Marke«, so Stiefet weiter. Bei den Neuwahlen gab es lediglich zwei Wechsel. Fristgemäß zum 1. Juni hat Stefan Andelfinger seine neue Arbeit im Vorstand aufgenommen. Für ihn rückt Michael Dohm in den Aufsichtsrat nach. Außerdem wurde Karl-August Beckmann aus Altersgründen verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wurde Werner Schwacha einstimmig gewählt.

BODENSEE
FIRMENLAUF

Die erste Trainingswoche ist vollendet, das Wochenpensum von 20 Kilometern ist geschafft. Dennoch sind die Strapazen nicht spurlos an mir vorbeigezogen. Muskelkater und »Wehwechen« wohin das Auge reicht.

Auch die Hitze der vergangenen Tage lockte mehr zu einem Gang ins Schwimmbad oder an den See, statt die Laufschuhe anzuziehen. Als »Highlight« habe ich mir eine dicke Blase am Fuß eingehandelt. Doch aufgeben ist nicht: Jetzt heißt es Augen zu und durch. Um auf Nummer sicher zu gehen, werde ich mir in den kommenden Tagen professionelle Unterstützung besorgen. Denn jetzt will ich es wissen: Am Bodensee-Firmenlauf am 21. September werden meinen Füßen etliche Kilometer zum Opfer fallen, doch bis dahin heißt es erst einmal die erste Trainingswoche zu verdauen.

Höll-Sport GmbH, Höllturmpassage 5,
78315 Radolfzell, Tel 07732 57709
Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht, es sind nicht alle Größen verfügbar

Steinzeit wird lebendig

Fischerhaus plant Bau eines Pfahlbauhauses

Öhningen (pud). Im Juni des vergangenen Jahres sind die Pfahlbausiedlungen in Wangen-Hinterhorn zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt worden. Jetzt möchte der »Förderverein Fischerhaus Wangen am Untersee«, der Träger des Museums Fischerhaus ist, am Ufer vor der Hörstrandhalle unweit des Museums ein Pfahlbauhaus errichten. Der Originalnachbau soll zeitlich begrenzt stehen, möglicherweise zwei Jahre. Er soll als Ausstellungsgebäude für vorhandene und noch nicht gehobene Funde dienen. Denn man schätzt, dass sich im Wasser vor allem rund 30.000 Pfähle befinden. Im Museum selbst, ein gut 400 Jahre altes Riegel-Fachwerkhau, sind bereits zahlreiche Exponate aus der Jungsteinzeit zu besichtigen, beispielsweise Originalfunde des Wangeners Kaspar Löhle. Er war der erste, der 1854 die Pfahlbausiedlungen in Deutschland entdeckte. Örtliche Handwerker sollen das neue Haus bauen. Nur für das Rieddach sind Spezialisten notwendig.

Laut Werner Pflüger, Vorsitzender des Fördervereins, kommt eine Firma

im Schwarzwald in Frage. Sie kann als einzige in Süddeutschland diese Arbeiten ausführen. Die Kosten belaufen sich auf 50.000 Euro bis 80.000 Euro. Der Gemeinderat begrüßte in seiner jüngsten Sitzung das Projekt. Er beauftragte die Verwaltung, mit dem Verein die Co-Finanzierung zu klären und stellte die Prüfung einer Zuschussgewährung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2013 in Aussicht. Zudem hofft der Förderverein Fischerhaus auf Spenden und eine Förderung durch die UNESCO. Der rührike Verein wurde vor 26 Jahren gegründet. Derzeit hat er 150 Mitglieder, wobei schon 35 bei der Gründung dabei waren. Ein Jahr nach der Gründung wurde das Museum am See aufgebaut, vier Jahre später die ersten Funde angekauft. Unter allen Ausstellungen ragt die Ötzi-Schau 2007 hervor. Sie zog fast 3.900 Besucher an, die teilweise in Schlangen anstanden. Anlässlich der Jubiläumsfeier im vergangenen Jahr lobte Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald das Museum als »Schaufenster für den kulturellen Schatz der Heimat«.



Im vergangenen Jahr feierte das Museum Fischerhaus sein 25-jähriges Jubiläum. Vor dem Eingang zeigten sich Werner Pflüger und Gerhard Ludes vom Museumsförderverein (v.l.).

swb-Bild. pud

Keine Entscheidung zum neuen Kingergarten

Gaienhofen (pud). Bereits nach 25 Minuten war die Gemeinderatssitzung am Montag schon beendet. Eigentlich sollte über den Standort des neuen Kingertans und über die Beauftragung von Planungsbüros beschlossen werden. Dazu hatte die Verwaltung einen Standort im Gebiet »Segeten« und einen auf dem Hof der Schule in Horn zur Diskussion stellen wollen, sowie vier Fachbüros vorgeschlagen. Doch bereits zu Beginn der Sitzung präsentierte Gemeinderat Klaus Engelmann ein weiteres Grundstück, das an der L 192 und der Zufahrt zum Campingplatz liegt. Er forderte die Verwaltung auf, es baurechtlich zu prüfen. Daraufhin stellte Bürgermeister Uwe Eisch den Antrag auf Vergatung, der einstimmig angenommen wurde. Laut Engelmann liegt das Grundstück in der Natur und hat eine direkte Anbindung zum Bus. Zudem wäre der Eigentümer bereit, über den Verkauf zu reden. Eisch bedauerte, dass er diesen Vorschlag nicht früher bekommen hatte, um die Sitzung abzusetzen. Zudem hätte man die Infos nichtöffentlich behandeln müssen, denn jetzt wüsste der Eigentümer vom Kaufinteresse und es werde si-

cherlich »der Preis steigen«. Eisch wies darauf hin, dass eine Prüfung sehr lange dauert und möglicherweise das Projekt gefährde. Kindergarten-Leiterin Lisa Karbach fand Engelmanns Antrag »traurig«, weil er nicht die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern nach einem Platz berücksichtige. Zudem hatte sie »Angst, dass die Frist verstreicht«. Sie meinte damit den Rechtsanspruch eines Kindes auf einen Kindergartenplatz bis Anfang August 2013 und die Antragstellung auf Zuschüsse. Der Neubau ist notwendig, weil der bestehende, 39 Jahre alte Kindergarten nur mit erheblichen Kosten saniert werden kann. Der Neubau soll zweigeschossig gebaut werden - 500 Quadratmeter pro Etage. Vorgesehen ist er für 75 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und 22 Krippenkinder im Alter von ein bis drei Jahren. Die Kosten ohne Grundstück bezifferte Eisch auf rund 1,9 Millionen Euro. Ein Standort war laut Eisch nur schwierig gefunden worden, weil zum Beispiel 89 Prozent der Gemeindefläche unter Natur- und Landschaftsschutz stehen und geeignete Grundstücke nicht im Gemeindebesitz sind.

Die 13 brachte Glück

Stockacher Tafel feiert fünfjähriges Bestehen

Stockach (sw). Für das Betreiber-Team und die Kunden ist die Zahl 13 zur Glückszahl geworden. Am 13. Juni 2007 wurde die Stockacher Tafel in der Aachbachstraße 22a eingeweiht und hat seither erfolgreiche, soziale Arbeit geleistet. Genau fünf Jahre danach feierte das Ladengeschäft, in dem sozial Schwache Lebensmittel zu enorm vergünstigten Preisen einkaufen können, sein kleines, feines Jubiläum. Eingeladen waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafeln in Konstanz, Singen, Radolfzell, Stockach und Engen – einfach, um ihnen für ihren selbstlosen Einsatz zu danken. So gab es Musik vom »Original Seeend Express«, der auf Gage verzichtete, Gutes zum Essen und Spenden.

Renate Ibbeken vom Betreiber-Team durfte 1.000 Euro von der ETO Magnetic und 1.000 Euro von Heinrich Wagner, Karin Bacher und Manfred Peter von der Bürgerstiftung entgegennehmen. Eigentlich wäre es ja Aufgabe des Staates, sich um die sozial Schwachen zu kümmern, betonte der CDU-Landtagsabgeordnete Wolfgang Reuther in seinem Grußwort. Doch es würde auch in einer Überflussgesellschaft wie der deutschen immer Missstände geben, und daher wäre es gut, dass es Einrichtungen wie die Stockacher Tafel geben würde. Das ehrenamtliche Engagement



Der »Original Seeend Express« sorgte für den musikalischen Rahmen des Festes zum fünfjährigen Bestehen der Stockacher Tafel. swb-Bild: Weiß

könnte nur gelobt werden, so der Christdemokrat. Udo Engelhardt als Mitbegründer der Stockacher Einrichtung wies darauf hin, dass jede der fünf Tafeln im Landkreis Konstanz ihren eigenen Charakter habe. Stockach etwa bestechte durch seine zentrale, aber dennoch diskrete Lage, seine liebevoll gestalteten Räume und den ausgeprägten Teamgeist. Renate Ibbeken sei »Mutter, Mädchen, Frau für alles«. Und die Stockacher Tafel sei längst Teil des sozialen Netzwerks der Hans-Kuony-Stadt geworden. Erfreulich ist aus Sicht von Udo Engelhardt, dass die Zahl der Hartz-IV-

Empfänger auch in Stockach zurückgegangen ist. Zu bemängeln sei aber, dass viele Menschen trotz voller Berufstätigkeit zu wenig verdienen würden, dass sie eigentlich auch Unterstützung bräuchten. Hier springt die Tafel unterstützend ein. Und das seit fünf Jahren. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung erklärte in einem Grußwort, viele Kunden würden im Tafelladen nicht nur »Essbares«, sondern auch menschliche Wärme und ideelle Unterstützung erfahren. Eine Gesellschaft, die sich ein menschliches Gesicht geben wolle, lebe von freiwilligem Engagement.

Es geht wieder los

IVV-Wandertag in Zizenhausen

Stockach (sw). Da geht was. Der Turnverein Jahn aus Zizenhausen macht allen Beine mit seinem internationalen Sommer-Wandertag am Sonntag, 22. Juli. Start und Ziel für das Wander-Event sind an der Heidenfelshalle in der Windegger Straße in Zizenhausen. Es werden Distanzen über sechs und elf Kilometer angeboten, und die Startzeiten sind von 7 bis 13.30 Uhr. Der Zielschluss erfolgt um 16 Uhr.

In diesem Jahr werden keine neuen Auszeichnungen vergeben. Die Auszeichnungen der vergangenen Jahre können erwandert werden, solange der Vorrat reicht. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt, und auch die Anhänger von Nordic Walking sind herzlich willkommen.

Parallel zum Sommerwandertag wird der elfte Kinder- und Jugendwandertag mit einer Streckenlänge von fünf Kilometern organisiert. Jeder Teilnehmer bis 16 Jahre erhält eine Überraschung, Gruppen über 15 vorangemeldete Teilnehmer bekommen einen Ehrenpreis.

Und: »Bei der DVV-Junior-Serie erhalten Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre die Wertungshefte der Teilnehmerstufen zehn, 30 und 50 kostenlos«, heißt es im Infotext zur großen Veranstaltung.

Voranmeldungen für den IVV-Wan-

dertag für Einzelne und Gruppe sind durch die Einzahlung der Startgebühr ganz bequem bis Sonntag, 15. Juli, auf das Konto mit der Nummer 6 03 68 18 bei der Sparkasse Stockach mit der Bankleitzahl 692 517 55 möglich. Die Startgebühren betragen 1,50 Euro für Teilnehmer, die nur den IVV-Wertungsstempel haben wollen, und 3,80 Euro für Wanderer, die eine Auszeichnung und einen Stempel anstreben.

Infos zum Sommerwandertag am Sonntag, 22. Juli, in Zizenhausen gibt es bei Mario Mulka in der Bleichestraße 46 in 78333 Stockach-Zizenhausen unter 07771/30 74 und www.tv-zizenhausen.de.

Weitere Wandertage werden unterdessen noch besucht. Erfolgreiche Auftritte werden hier erwartet, so bereits am kommenden Sonntag. Die TV-Jahn-Wandergruppe aus Zizenhausen beteiligt sich am Sonntag, 1. Juli, am IVV-Wandertag in Dürmentingen.

Startzeiten sind zwischen 7 und 12 Uhr.

Und am Wochenende von 7. und 8. Juli sind die Wanderer bei den IVV-Wandertagen in Titisee-Neustadt mit dabei.

Gestartet wird am Samstag von 9 bis 14 Uhr, am Sonntag von 7 bis 12 Uhr. Startort für alle Teilnehmer ist in Eisenbach.

... ELBAG SCHALTANLAGEN GMBH • ELEKTRO GRÜNENBERG • EWO IMMOBILIEN • FENSTERBAU WURST GMBH • FEYEL WERNER, BASTELBEDARF FLIESEN-PARADIES GRATHWOHL • GASTHAUS ZUR NELLENBURG • GNISS, MARKUS • HAPPLE & MESSMER GMBH & CO.KG • HEINRICH JÄGER, SPIELWAREN • HEMA SCHNAPPI MARKT • HERRENMÖBEL MOSER • HOTEL FORTUNA • HOTEL LINDE • HOTEL PARADIES • HÜBLER ROLAND, PHOTOGRAPHIE • HURT AKTEN-VERNICHTUNG GMBH • KAUFHAUS JÄHRLING • KESSLER KUNSTSTOFFVERARBEITUNG GMBH & CO. KG • KINDER REINHOLD, BAUUNTERNEHMUNG • KONRAD MARTIN • KREUZ RUDOLF, VERMESSUNGSBÜRO • KUONY-APOTHEKE • LEMPP ALFONS, SANITÄR • LIST MICHAEL, GEMISCHTWAREN • DR. LOHNER & KOLLEGEN • MANNL RAINER, DACHDECKER ...

125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE



FAHRSPASS MIT STERNSTUNDEN

50 Jahre mit Mercedes Benz – »Happle und Messmer« in Stockach

Der Stern ging früh auf. Denn Oswald Happle I. packte es mutig an. Der gebürtige Stockacher, gelernte Schlosser und Heimkehrer aus dem Ersten Weltkrieg gab 1921 seinen Job bei der Firma Fahr auf und ließ sich seine Rente ausbezahlen. Von dem Geld kaufte sich der umtriebige Mann ein Fahrrad und eine Werkzeugtasche und eröffnete zur Gründung seiner Firma ein Konto bei der Sparkasse Stockach mit der Nummer 18. In einer Scheune neben seinem Elternhaus im Reiserweg 3 betrieb er dann einen Handel und Reparaturservice.

So ging es los – mit einem findigen Schaffer. Aus diesen bescheidenen Anfängen hat sich die Firma Happle und Messmer in der Radolfzeller Straße 25 in Stockach mit heute 40 Angestellten entwickelt.

Seit 50 Jahren steht das Unternehmen unter einem besonders guten Stern – am 1. Juli

1962 wurde der Vertrag mit Mercedes Benz abgeschlossen. Seither werden in der Vertragswerkstatt auf etwa 15.000 Quadratmetern Fläche Neuwagen vermittelt, Jahres- und Gebrauchtwagen verkauft, Serviceleistungen an Pkw, Lkw und Transportern durchgeführt und Oldtimer repariert.

Zur noch besseren Durchführung dieser Dienstleistungen wurde 1995 die jetzige Ausstellungshalle mit einer Fläche von etwa 780 Quadratmetern nach einem Jahr Bauzeit eingeweiht. Eine von vielen Sternstunden bei »Happle und Messmer«.

Das Unternehmen ist ein renommierter Familienbetrieb in der dritten Generation. Firmengründer Oswald Happle I. übergab die Geschäfte am 1. Mai 1972 an seine beiden Söhne, Eugen und Oswald Happle II., die den einmal gelegten Grundstock weiter ausbauten. Etwa durch den Kauf des Nachbargrundstücks

an der Radolfzeller Straße mit 2.352 Quadratmetern. Sie übergaben am 1. Januar 1995 ein wohl bestelltes Haus an ihre Söhne – Oswald Happle III. und Thomas Happle, die heutigen Inhaber.

Mercedes Benz war der gute Stern der Firma. Und wird es auch in Zukunft sein. Die Inhaber bekennen sich klar zum erfolgreichen Standort in zentraler Lage an der Radolfzeller Straße in Stockach. Die Kundenfrequenz ist hoch, der Einzugsbereich reicht bis Tuttlingen, Meßkirch, Überlingen oder Radolfzell. Um den Kundenwünschen noch besser begegnen zu können, wird ein Anbau mit zwei Lkw-Bahnen an das

bestehende Gebäude angeschlossen, der Anfang 2013 fertig gestellt sein soll. In dieser Halle werden dann Lastwagen repariert. Doch auch schon zuvor ging der Stern der Firma nie unter. Die Verantwortlichen wussten sich selbst in schwierigen Zeiten zu helfen. Während des Zweiten Weltkriegs 1939 und 1940 stellte das Unternehmen Bürostühle, Kopiermaschinen und andere Geräte her.



125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE

VEREINSNACHRICHTEN!

HEUDORF I. H. SV

Grümpelturnier - Zäpfle-Cup 2012 des SV Heudorf-Raithaslach-Rorgenwies ist von Sa., 30.6.- Mo., 2.7., auf dem Sportgelände in Heudorf.

MÜHLINGEN MV

Sein Schlossbühlfest veranstaltet der MV Mühlingen am Sa., 30.6., ab 17 Uhr und So., 1.7., ab 11 Uhr. Am Mo., 2.7., ab 17 Uhr ist Feierabendhock.

WANDERVEREIN

Zum Wanderhock im Birken trifft sich der Wanderverein am Do., 5.7., um 20 Uhr. Informationen erhalten Interessierte im Internet unter 07775/1280.

RADOLFZELL BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am Mi., 27.6., ab 19 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehberg 5, in Radolfzell statt. Gäste, Nichtmitglieder, Jugendliche sowie philatelistisch interessierte Personen sind eingeladen. Termine auch unter www.briefmarken-radolfzell.de.

DIABETES-FORUM

Zu einem Info-Treff lädt das Diabetes-Forum Radolfzell am Do., 28.6., um 20 Uhr ins Hegau-Bodensee-Klinikum, Ra-

dolfzell, Hausherrenstr. 12, Seminarraum, ein. Veranstaltungsthema: »Mundgesundheit«. Referent ist Dr. E. Uhl, Zahnarzt.

GARTENFREUNDE

Das Sommerfest der Gartenfreunde findet am Sa./So., 7./8.7., im Festzelt in der Kleingartenanlage, Ortausgang Radolfzell, Richtung Überlingen a.R., statt (bei jeder Witterung). Samstag: ab 13 Uhr Auftakt mit Bieranstich, 14 Uhr Kinderfest mit Kinderflohmarkt, 20 Uhr Musik und Tanz. Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst, 11.30 Uhr Frühschoppen, 12 Uhr Spanferkel und ab 15 Uhr Ausklang bei Kaffee/Kuchen.

KATH.

FRAUENGEMEINSCHAFT

Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Informationen gibt es unter der Telefonnummer: 12149.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten: Mo., 19 Uhr, Laufen und Nordic-Walking ab Altbohlparkplatz am Schützenhaus; Di., 18.30 Uhr, Skigymnastik in der Sporthalle der Berufsschule Mezgerwaidring; Mi., 18 Uhr, Nordic-Walking ab Nordsternparkplatz; Fr., 19 Uhr, Radfahrtraining, Messeplatz. Aus-

kunft: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

STAHRINGEN

DRK

Eine Gebraucht Fahrradbörse führt der DRK-OV Stahringen-Wahlwies am Sa., 14.7., auf dem Philipp-Neuer-Platz (ehemals Gerberplatz) in Radolfzell durch. Abgabe der Fahrräder von 8-10 Uhr. Die Räder können von einem Zweiradexperten begutachtet werden. Verkauf ist von 10-13 Uhr. 10 Prozent des Erlöses erhält der DRK-OV Stahringen-Wahlwies.

WAHLWIES

FUSSBALL-CLUB

Ein Elferturnier wird am Fr., 29.6., ab 18 Uhr auf dem Sportplatz des FC Wahlwies ausgetragen.

ZIZENHAUSEN

TV JAHN

41. Int. Wandertag mit Jugendwanderung ist am 22.7. in Zizenhausen. Start und Ziel sind an der Heidenfelshalle.

TV JAHN

Die Wandergruppe beteiligt sich am 1.7. beim IVV. Wandertag in Dürmentingen, Start: 7-12 Uhr. Am 7./8.7. ist Beteiligung an den IVV. Wandertagen in Titisee-Neustadt. Startzeiten: Sa. 9-14 Uhr, So., 7-12 Uhr, Startort in Eisenbach.

Vom Zunfthaus begeistert
Narrenfreund spendet an »Narrizella«



Narrenfreund Clemens Schäfle beim Eintrag in das Gästebuch des Zunfthauses der »Narrizella Ratoldi«. Unterstützung erhielt er bei der Spendenübergabe von seinen Schulkameradinnen Brigitte Gisy (z.v.l.) und Marlies Zeilein. Zunftmeister Heinz-Peter Lauinger (l.) nahm die Spende entgegen.

swb-Bild: privat

an die Zunft und an die hilfsbereiten Mitglieder, die hier ihren Dienst verrichten. Entgegengekommen wurde die Spende von Zunftmeister Heinz-Peter Lauinger, Säckelmeister Ralf Zimmermann, Ehrenzunftmeister Günter Schmid, Clemens Schäfle und Hartmut Buchegger. Lauinger sprach sogleich drei Verwendungsmöglichkeiten für das Spendengeld an, denn das Museum, in dem derzeit Bilder

vom »Schlegelebeck« zu sehen sind, soll ausgebaut werden. Auch liebäugelt die Zunft mit einem Archiv, besonders einem Bilderarchiv, für das ein guter Computer mit entsprechenden Programmen benötigt wird, und eine Geschäftsstelle für die Zunft soll in dem Haus ebenfalls eingerichtet werden. So war Stocker quasi dreifach versichert, dass sein Spendengeld gut angelegt sein wird.

Tatwaffe war nur eine Attrappe

Radolfzell (swb). Glück im Unglück hatten die Beamten der Polizei am Mittwochmorgen, als sie mit einem richterlichen Durchsuchungsbefehl die Wohnungen dreier Tatverdächtigen durchsuchten. Dabei fanden die Beamten eine Schreckschusspistole mit der die drei Jugendlichen am Sonntagmorgen, 27. Mai, einen 16-Jährigen bedroht hatten.

Der Geschädigte habe gegen 10.45 Uhr am Bahnhofsteppung Haselbrunn auf den Zug von Radolfzell in Richtung Stockach gewartet. Neben ihm warteten auch drei Jugendliche, so die Mitteilung der Polizei. Einer der Jugendlichen fragte nach zwei Euro, was abgelehnt wurde. In der Folge wurde der 16-Jährige durch einen weiteren der drei Jugendlichen in den »Schwitzkasten« genommen und hinter das Wartehäuschen gezogen, wo schließlich die geforderte Geldsumme übergeben wurden.

Im weiteren Verlauf war eine Pistole im Spiel, die dem Geschädigten wohl vor das Gesicht gehalten, durchgeladen und weiteres Geld gefordert wurde.

Ermittlungen der Kriminalpolizei führten zu drei Jugendlichen im Alter von 15, 17 und 18 Jahren, die alle drei aktiv Kampfsport betreiben. Bei einer weiteren Wohnungsdurchsuchung bei einem 19 Jahre alten Mann aus Radolfzell konnte schließlich die mutmaßliche Tatwaffe aufgefunden werden. Die drei beschuldigten Männer räumen die gemeinsame Tat ein. Ergangene Haftbefehle wurden gegen Auflagen außer Vollzug gesetzt.



Neue Regale für den Tafelladen wurden gefertigt von der Pestalozzi-Schreinerei und finanziert von Thomas Trah und Cornelia Trah (r.) aus Radolfzell. Über das neue Ordnungssystem freuen sich Hildegard Gallenschütz (2.v.l.) und Susanne Hiltner.

swb-Bild: privat

Viel Platz geschaffen
Tafelladen erweitert Lagerplatz

Radolfzell (swb). Seit November 2009 existiert der Tafelladen in Radolfzell. Auf den beschneidenen 80 Quadratmetern Gesamtfläche ist eine Kombination aus Küche und Büro, ein Warteraum für die Kunden der Einrichtung, ein kleines Lager und der mit 28 Quadratmetern größte Raum, der eigentliche Laden, untergebracht. Ohne Geschick und Ordnung ginge hier gar nichts. Doch auf engstem Raum bewältigen die rund 20 ehrenamtlichen Helfer an zwei Vormittagen in der Woche die Aufgabe, die etwa 60 Kunden pro Öffnungstag zu bedienen und mit preisgünstigen Lebensmitteln zu versorgen. »Große Einsatzbereitschaft, feste Dienstpläne und ein Höchstmaß an Organisationstalent zeichnen unsere Helfer aus, weiß Udo Engelhardt, Vorsitzender der Singener Tafelläden, zu berichten. Lebensmittelgeschäfte, Großhandel, Lebensmittelproduktionen und die regionalen Bäcker-

reien sind die Hauptlieferanten des Radolfzeller Tafelladens. Einkaufen dürfen ausschließlich Kunden, die sich einen Ausweis beschafft haben, diese kommen dann in den Genuss von Produkten, die für etwa zehn bis 20 Prozent vom Normalpreis über die Ladentheke gehen. Seit einigen Wochen lagern die gespendeten Produkte auf nagelneuen und maßangefertigten Regalen, die für den Betrag von 1.500 Euro bei der Schreinerei des Pestalozzi-Dorfes in Wahlwies in Auftrag gegeben wurden. Finanziert wurden die neuen, praktischen Regale, die aufgrund ihrer Bauweise auch problemlos in ein neues Domizil umziehen könnten, vom Radolfzeller Ehepaar Dr. Thomas und Cornelia Trah: »Sollte der Tafelladen irgendwann in neue Räume umziehen müssen, dann könnte zusätzlich zu den Regalen noch die passende Ladentheke oder eine kleine Küche von uns finanziert werden.«

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell: Do., 28.6.: 15 Uhr Treffpunkt Frauen, Pfarramt; Di., 3.7.: 9.30 Uhr Gesprächskreis Frauen »Spurensuche in den abraham. Religionen«, Pfarramt, 15 Uhr Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen, Gemeindesaal.

Schuljahrgang 1928/1929 trifft sich am Di., 3.7., um 15 Uhr im Café-Strandhotel auf der Mettnau zum gemütlichen Beisammensein. Parkplatz und Bushaltestelle vorhanden.

Sommerliche Öffnungszeiten in der Tourist-Info: Ab sofort von Mo.-Fr., 9-18 Uhr, sowie samstags, sonn- und feiertags von 10-13 Uhr geöffnet. Das Tourismusbüro im OT Markelfingen hat von Mo.-Fr., 9-12 Uhr geöffnet. Samstags + sonntags geschlossen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste: 30.6./1.7.2012:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und Joyful Voices (Frau Hausmann), parallel Kindergottesdienst. Im Anschluss Gemeindefest mit Mittagessen, Kaffee u. musik. Begleitung. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst zur 150-Jahr-Feier der Radolfzeller Feuerwehr im Münster ULF.

»Steißlingen«: So., 10 Uhr Ökumen. Familiengottesdienst. Schloßkapelle Langenstein: kein Gottesdienst.

»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Melancthon-Kirche, gleichzeitig Kindergottesdienst (Pfr. Tibor Nagy).

»Wahlwies«: Sa., 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i.R. Schubert).

»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Wirkner (Pfr. Wirkner & Pfr. Boch).

»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Stahlmann).

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Stein am Rhein«: Stadt: Sa., 17.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. F. Tramer), So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. F. Tramer).

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 30.6./1.7.2012:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei ULF: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Festgottesdienst 150 J. Feuerwehr Radolfzell, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier m. Kirchenchor.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst.

»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mainwangen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Bodman«: So., 10 Uhr Festgottesdienst.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse (Vikar Feuerstein), So., 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard).

»Zizenhausen«: So., 9 Uhr Hl. Messe (Vikar Feuerstein).

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Allensbach«: St. Nikolaus: So., keine Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: keine Eucharistiefeier.

»KN-Fürstenberg«: St. Gallus: So., 19 Uhr Jugendgottesdienst. »KN-Wollmatingen«: St. Martin: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.



Visionen aus Peru gemalt

Stockach (swb). Die Galerie Unikart A&E bietet die Ausstellung: »TIERRA« vom 29. Juni bis 13. Juli mit Arbeiten von Luis David Carrillo Esquivel. Eröffnung ist am Freitag, 29. Juni, um 19 Uhr.

Luis David Carrillo Esquivel aus Peru lebt als freischaffender Künstler mit seiner Frau Anika Siegel seit kurzer Zeit in Freiburg.

Er wurde in Sicuani, in der Provinz Cusco, geboren und absolvierte sein Studium der Malerei an der Hochschule der schönen Künste »Carlos Baca Flor« in Arequipa. Seine Werke waren, in Deutschland zum ersten Mal, in Freiburg im »Familiencafe Thomas« zu sehen.

In Peru erhielt er mehrere Auszeichnungen. Sein Heimatland Peru, seine Menschen und Landschaften, haben seine Malerei entscheidend geprägt. In seinen Werken begegnen wir den Farbtönen seiner Heimat sowie auch seinen Visionen und Träumen, die er auf die Leinwand bannt. Er arbeitet vorwiegend in Öl, Acryl und Mischtechniken.

In einem kurzen Referat bei der Eröffnung am 29. Juni um 19 Uhr wird Anika Siegel in das südlich des Äquators liegende Land entführen und Peru allen etwas näher bringen. Öffnungszeit: Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr in der Leonhardstraße 1 in Wahlwies.

Badefahrt der Malteser

Stockach (swb). Darauf haben sich viele Teilnehmer schon lange gefreut: Die Badefahrten der Malteser finden ab Juni 2012 jetzt regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat statt. Daher ist die nächste Fahrt ins Thermalbad nach Bad Saulgau am Donnerstag, 28. Juni 2012. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Geschäftsstelle in der Kaufhausstr. 46.

Weitere Abfahrtszeiten: In Zoznegg 14.10 Uhr am Brunnen beim ehemaligen Gasthaus Adler und in Liggersdorf um 14.20 Uhr am Rathaus. Rückfahrt ist um 18.00 ab Thermalbad. Ankunft ca. 19.00 Uhr. Badelustige sind herzlich dazu eingeladen.

Anmeldungen, sowie Auskünfte auf konkrete Fragen, werden in der Geschäftsstelle der Malteser gerne gegeben unter der Telefonnummer: 877 503.

Vielfalt und Verschiedenes

Stockach (swb). Am Freitag, 29. Juni, um 20.30 Uhr spielt »Fusion Affair« bei »Jazz und Dünnele« in Renner's Besenbeiz »Winkelstühle« im Winkelstühle 15 in Stockach-Wahlwies. Die Musiker um Sängerin Edith Speck setzen auf musikalische Vielfalt - Swing, Bossa, Blues, Chansons.

Ärzte hautnah

Krankenhaus stellt Neuerungen vor

Stockach (swb). Das Stockacher Krankenhaus soll zu einem Kompetenz-Zentrum für Gelenk-Chirurgie ausgebaut werden. Daher wurde ein zweiter OP-Saal angebaut und neue Ärzte wurden verpflichtet.

Vorgestellt werden die Neuerungen am Donnerstag, 5. Juli, um 19 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post«. Die neuen Ärzte stehen für Fragen oder ein persönliches Gespräch bereit. Das Programm beginnt um 19 Uhr mit einer Begrüßung durch Bürgermeister Rainer Stolz und Geschäftsführer Martin Stuke.

Danach stellen sich die Doktoren vor: 19.15 Uhr: Dr. Ewald Renz, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie mit dem Schwerpunkt Schulterchirurgie; 19.30 Uhr - Dr. Richard Volz, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,

Sportmedizin; 19.45 Uhr - Dr. Steffen Thiede, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie, Sportmedizin, Chirotherapie, Schwerpunkt Knie- und Hüftgelenkendoprothetik; 20 Uhr - Dr. Kirsten Trepte, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, orthopädische Rheumatologie, Rheumachirurgie, Sportmedizin und Chirotherapie, Spezialgebiete: Rheumachirurgie, Endoprothetik, Hüft-, Knie- und Sprunggelenke sowie Hand- und Fußchirurgie; 20.15 Uhr - Dr. Walter Panzer, Facharzt für Neurochirurgie; 20.30 Uhr - Dr. Thomas Castner, Facharzt für Anästhesie, Notfallmedizin, Tauchmedizin, Gelbfieber-Impfstelle; 20.45 Uhr - Krankenhaus und Krankenhaus-Förderverein laden zu einem Umtrunk und Gesprächen ein.

Ziele für Kiga in Espasingen

Stockach-Espasingen (swb). Der Verein zur Förderung des Kindergartens Espasingen e.V., der 2004 mit dem Ziel gegründet wurde, ein neues Kindergartengebäude zu realisieren, lud zur Jahreshauptversammlung ins Gasthaus »Ampel« nach Espasingen.

So wurde Iris Danger-Schnell als erste Vorsitzende bestätigt, ebenso wie Claudia Auer als Kassiererin und Eva Frahm als zweite Beisitzende. Weiterhin im Vorstand dabei sind Renate Seeberger (2. Vorsitzende), Doreen Liebig (Schriftführerin) sowie Simone Will-Winkler (1. Beisitzende).

Mit dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses, in dem auch der neue Kindergarten untergebracht ist, scheint eines der Hauptziele des Vereins zum Greifen nah. Jetzt gilt es, ideell und materiell die Kiga-Arbeit zu unterstützen.

Doppelt Trauer in Bodman

Bodman (li). Gleich zweimal läutete in den zurückliegenden Tagen in Bodman die Totenglocke, nachdem engagierte Bürger verstorben sind. Am Samstag nahm die Bevölkerung beim Seelenamt in St. Peter und Paul Abschied vom beliebten langjährigen Ortsarzt Dr. Hans Hütther, der im vergangenen Jahr noch seinen 90. Geburtstag feiern konnte. Sein Beruf war für ihn Berufung. Er war stets eng mit den Mitmenschen in seiner Gemeinde verbunden und war durch seine lebenswürdige, ruhige Art stets ein geschätzter Gesprächspartner während aller Höhen und Tiefen in den unterschiedlichsten Lebensabschnitten. Ehrenamtlich hat sich Dr. Hans Hütther im Deutschen Roten Kreuz engagiert. Auch nach der Übergabe der Praxis an seinen Sohn Reinhard blieb er seinen Mitbürgern eng verbunden. Bereits am 17. Juni verstarb Herbert Rettich im 91. Lebensjahr. Er war nicht nur der Begründer des gleichnamigen Bodman Autohauses sondern wirkte viele Jahre erfolgreich als Innungsoberrmeister in seinem Verband. Wesentliche Teile der Autoentwicklung hat er nicht nur miterlebt und mitgestaltet, sein Herz schlug stets für schöne Autos und Oldtimer.

Sportliche Nellenburger

Stockach (swb). Bei angenehmen Temperaturen absolvierten die Klassen 5 bis 7 und der Neigungskurs Sport des Nellenburg-Gymnasiums Stockach die diesjährigen Bundesjugendspiele im Osterholzstadion. Klassenweise wurden die Disziplinen Sprint, Wurf, Weitsprung und Langstreckenlauf absolviert, für die Oberstufe waren außerdem Hochsprung und Kugelstoßen angeboten. Durchgeführt wurden die Bundesjugendspiele von den Sportlehrerinnen und Sportlehrern des Nellenburg-Gymnasiums, doch die Betreuung der Klassen haben ältere Schülerinnen und Schüler (Schulsportmentoren, der Sportausschuss und die Klassenpaten) übernommen. Ohne deren Einsatz wäre ein solcher Tag neben Abitur und regulärem Unterricht nicht durchführbar.

Kistenweise Schnäppchen

Radolfzell (swb). Am Samstag, 30. Juni, von 10 bis 14 Uhr veranstaltet die Stadtbibliothek wieder ihren großen Bücherflohmarkt im Österreichischen Schlösschen. Zum Verkauf kommen nicht nur Romane, sondern auch eine große Anzahl an Kinder- und Jugendbüchern sowie Sachbücher aus nahezu allen Themenbereichen. Grund für den Büchermarkt ist der Umzug in das Ausweichquartier auf dem Parkplatz Weltkloster vor.

neukauf sulger
 EDEKA
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach
www.edeka-sulger.de

Über 2 000 Drogerie-Artikel sind Auf Dauer billig !

zum Beispiel...
NIVEA Creme
 75 ml Dose (100 ml = 1,54)
1,15

...so frisch

Rinderkotelett
 gut gelagert
 100 g
2,29

...Obst & Gemüse

Kopfsalat
 aus Deutschland
 Klasse I
 Stück
-,49

EDEKA

Griechischer Feta
 mind. 45% Fett i. Tr.
 200g
 Packung (100g = 1,-)
1,99

Krakauer im Ring
 100 g
-,89

Paprika
 grün, gelb, orange oder rot
 Klasse I
 aus Deutschland
 1 kg
3,99

...so günstig

Knorr Fix Produkte
 verschiedene Sorten
 Packung je
-,49

Bodensee Sternenkäse
 Schweizer Schnittkäse aus Rohmilch, mind. 48% Fett i. Tr.
 100 g
2,19

...Getränke

Cantina Tudernum Todi Rosso
 Italienischer Rotwein
 (1 l = € 5,99)
 0,75 l Flasche
4,49

Langnese Cremissimo
 tiefgefroren, verschiedene Sorten
 (1000 ml = € 2,47)
 900 ml Packung je
2,22

frische Bodensee-Felchen
 100 g
1,59

Franziskaner Weißbier
 verschiedene Sorten
 (1 l = € 1,30)
 je Kiste mit 20x 0,5 l Flaschen
 zzgl. € 3,10 Pfand
12,99

Weihenstephan H-Milch
 3,8% Fettgehalt
 1 l Packung
-,89

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 27. Juni 2012
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Ein Stück London steht derzeit in Stockach.

London-Bus wird Stockach »frisiert«

Stockach (swb). Auf der Suche nach einer Firma, die sowohl die notwendige fachliche Kompetenz als auch ausreichend Erfahrung hat, um den Auftrag nach den Wünschen und den hohen Qualitätsansprüchen des Kunden auszuführen, gelangten die Inhaber der Londag AG zur Firma Bacher in Stockach. Nachdem sie die Arbeit des Bacher-Teams bereits an anderer Stelle begutachtet hatten, waren die Auftraggeber überzeugt, hier in guten Händen zu sein. Und so erfolgte eine erste telefonische Anfrage, bei der schnell geklärt werden konnte, dass der Wunsch nach einer abnehmbaren Verdeck-Konstruktion für den London-Bus von den Fachleuten bei Bacher problemlos umgesetzt werden kann. Um die erforderlichen Anpassarbeiten zu erleichtern, wurde der London-Bus nach Stockach gebracht. Hier wird er »frisiert« und erhält nun eine abnehmbare Verdeck-Konstruktion, mit welcher variabel das offene Oberdeck des Busses beschattet werden kann.

Oktoberfest für guten Zweck

Nenzingen (swb). In der Generalsitzung der Nenzinger Jugend e.V. wurde beschlossen, das Oktoberfest Nenzingen auch 2012 am 15. September fortzuführen. Für außergewöhnliche Stimmung sorgt in diesem Jahr unter anderem Deutschlands Partyband Nummer 1 »Die Lollies« mit ihren Hits. Für brennende Stimmung in den Pausen sorgt wie jedes Jahr DJ Don Ben. Ein weiterer Act/Band ist noch in Planung, wer das ist, wird allerdings erst kurz vor der Veranstaltung bekannt gegeben. Traditionell wird zur Festeröffnung »angezapft«. Die Veranstaltung findet wie jedes Jahr in der Rebberghalle in Nenzingen statt und wird von der Nenzinger Jugend geplant und durchgeführt. Selbstverständlich wird ein Großteil des Erlöses wieder wohltätigen Zwecken zugeführt. Letztes Jahr wurden 200 Euro an »Widmann hilft Kindern« und Pro Humanitate zugeführt. Die nächsten drei Wochen werden sich die Initiatoren der Sponsorenakquise widmen und freuen sich über jede Unterstützung.

Förderverein zieht Bilanz

Stockach (swb). Der Förderverein des Nellenburg-Gymnasiums hat seine Jahreshauptversammlung am Dienstag, 10. Juli, um 20 Uhr im Hotel zur Linde. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten die Entlastung der Vorstandschaft und Neuwahlen des 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, Kassierers, Schriftführers, der Beisitzer und der Kassenprüfer.

Stimmung Zug um Zug

Bodman-Ludwigshafen (swb). »Southern Railway«, die Country-Band vom See, ist wieder am Zug. Am Freitag, 29. Juni, schippert sie an Bord der »MS Großherzog Ludwig« über den See. Abfahrt ist in Bodman um 19.30 Uhr, in Ludwigshafen um 19.45 Uhr und in Sipplingen um 20.05 Uhr. Reservierungen werden unter www.cms-schiffahrt.de oder der Rufnummer 07551/91 69 04 entgegen genommen. Nach der Rückkehr einiger Bandmitglieder von einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt wird die Band mit dem »Teufelsgeiger« José Kirchler dem Publikum auf dem See wieder mächtig einheizen. Denn »Southern Railway« ist immer ein guter Zug.

Wanderer unterwegs

Stockach (swb). Die Dienstagswanderer des Schwarzwaldvereins unternehmen am 3. Juli eine Wanderung unter der Führung von Barbara Mayer. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz am Amtsgericht. Von dort fahren alle mit Privatautos nach Bodman, wo sie beim TSV-Clubhaus parken. Die Teilnehmer wandern oberhalb Bodman in Richtung Schloss. Die Gehzeit beträgt zirka zwei Stunden. Einkehr ist im TSV Clubheim. Gäste sind herzlich willkommen. In den Zillertaler Bergen wandert der Verein vom 26. August bis 30. August über den bekannten Berliner Höhenweg. Anmeldung bis 15. Juli bei Tourenführerin Gerlinde Maurer, Telefon 07771/7932.

Stimmungsvolles Fest »WiSeLi«-Jubiläum lockt ins Freibad

Kalkofen (stu). Herrliches Wetter, ein wunderschöner Sonnenuntergang und jede Menge stimmungsvolle Musik am Wasser und unter freiem Himmel, da lässt es sich herrlich feiern. Und all diese Eindrücke prägten das Jubiläumsfest zum zehnjährigen Bestehen der Jugendkapelle »WiSeLi« im Naturbad Hohenfels, das die Jubilare zusammen mit eingeladenen Orchestern zu einem atmosphärischen Klangerlebnis für die zahlreich erschienenen Musikfreunde gestalteten. Mit »WiSeLi« feierte auch die musikalische Leiterin der Jugendtruppe, Sabine Lohr, ihr Jubelfest, denn die Dirigentin führt seit der Gründung der Jugendmusik das musikalische Zepter. Passend zum Open-Air eröffnete die Jugendkapelle Sauldorf unter der Regie von Simon Löw das musikalische Feuerwerk mit dem »Cornfield Rock.« Zum »Spider Rag« bewegten sich die Finger der Solistin Priska Gabele spinnengleich gekonnt über ihr Saxophon. Mit »Nessaja« aus »Tabaluga« widmeten sich die Bläser dem Musical, bevor die Rhythmusgruppe des Ensembles zu »Fascinating Drums« ihr Können unter Beweis stellte und das Orchester zur Melodie von Ted Hugens als Zugabe ein musikalisches »Leuchtfeuer« für das folgende Jugendblasorchester Orsingen-Nenzingen unter Christian Senger zündete.

Spielstark und stimmungsvoll fühlte sich dieses mit eingängigen Blechbläsern in Robert W. Smiths »Encanto« ein, führte die Gäste mit »Aladdin« in ein Märchen aus 1001er Nacht, ließ mit dem »Glee Showstopper« den Rock der 80er und mit James Browns »I Feel Good« souligen Funk im Blasmusikgewand aufleben. Zur einsetzenden Dämmerung mit stimmungsvollem Sonnenuntergang begaben sich dann die Jubilare im Schein von Fackeln und Lichterketten unter den Dirigentenstäben von Sabine Lohr sowie Mathias Keller-Fröhlich ins Scheinwerferlicht und versahen die Lauschenden mit Melodien aus dem »König der Löwen« sowie Highlights from »Brother Bear« mit einer wohligen Gänsehaut. Zum eindrucksvollen Finale lieferte sich der Gesamtchor mit allen aktuellen- und 40 ehemaligen »WiSeLi«-Mitgliedern sowie jeder Menge Rock'n'Roll ein klanggewaltiges Stelldichein auf der Bühne. Glückwünsche überbrachten die Vorstände des Musikvereins Winter-spüren, Tobias Stadler, des Musikvereins Sentenhart, Stefan Martin sowie des Musikvereins Liggersdorf. Frank Vögtle. Die Vereinschefs ließen die Geschichte der Jugendmusik Revue passieren, deren Namen sich aus den Anfangsbuchstaben der drei Dörfer zusammensetzt.



Mit stimmungsvollen Klängen feierte die Jugendkapelle »WiSeLi« zusammen mit den Jugendorchestern aus Sauldorf und Orsingen-Nenzingen sowie zahlreichen Musikfreunden im Naturfreibad Kalkofen ihr zehnjähriges Jubiläum.



Einmal mehr Publikumsmagnet war der Nachtflohmart beim Hafenfest in Ludwigshafen.

Hafenfest von der Sonne verwöhnt

Bodman-Ludwigshafen (cb). Das Hafenfest in Ludwigshafen hätte es kaum besser treffen können: Strahlender Sonnenschein, türkisblaues Wasser – die Seegemeinde zeigte sich von ihrer besten Seite. Schon vor dem offiziellen Start flanierten viele Schnäppchenjäger und Neugierige an den Flohmarktständen direkt am See und am Zollhaus entlang – auch noch in der Nacht, als die Waren im Kerzenlicht feilgeboten wurden. Am Nachmittag fand im Schatten der Bäume der Gottesdienst zum Beginn des Hafenfestes statt – mit vollbe-

setzten Rängen. In der heimeligen Enge der Sernatingerstraße boten zahlreiche Vereine Leckereien, unter anderem sorgten der »Original See-End-Express« und die Brass-Band des Musikverein Ludwigshafen für musikalische Unterhaltung. Der Kinderflohmart am Sonntag zählte so viele Teilnehmer wie noch nie, so Anna Wildör von der Touristeninformation Bodman-Ludwigshafen. Hüpfburg, Bunjee Trampolin, Slackline, Zauberershow und Tischkicker taten ihr übriges, um Kinder glücklich zu machen.

Hörspielkirche beginnt Freitag in Sipplingen

Ludwigshafen/Sipplingen (swb). Die Eröffnungsveranstaltung der Sipplinger Hörspielkirche ist am Freitag, 29. Juni, um 17 Uhr in der evangelischen Jakobuskirche. »Jenseits der Stille – von der Bedeutung des Hörens in einer zunehmend visualisierten Welt« ist das Thema zur Eröffnung. Bei einer Talkrunde dabei sind Oberkirchenrat Dr. Mathias Kreplin (Karlsruhe), der Landrat des Bodenseekreises, Lothar Wölflé (Friedrichshafen), und der Leiter der SWR-Hörspielredaktion, Ekkehard Skoruppa (Baden-Baden). Die Gesprächsrunde wird von Akademiedirektor Klaus Nagorni (Bad Herrenalb) moderiert. Sie sind gespannt, warum man auch mit geschlossenen Augen vieles sehen kann? Gut so! Denn das ist der Kern der Sipplinger Hörspielkirche: Ein (neuer) Raum zum Hören und Sehen. Abgerundet wird der Abend mit einem Empfang, ebenfalls in der Sipplinger Jakobuskirche, in der das Hören und Sehen eine lange und gute Tradition haben. Dazu sind alle eingeladen, die sich auf das Hören von Hörspielen in einer Kirche einlassen wollen. Geboren wurde die Idee während eines Urlaubsaufenthaltes an der mecklenburgischen Seenplatte. Ein Mitglied der Kirchengemeinde Ludwigshafen verbrachte dort einige Urlaubstage und wurde auf die bisher einzige Hörspielkirche Deutschlands aufmerksam – die Hörspielkirche Fe-

derow! Interessiert und neugierig zugleich, besuchte man die Hörspielkirche Federow und war begeistert. Ein Hörspiel im Kirchenraum hören – ein ganz besonderes Erlebnis für das Gemeindemitglied. Zu Hause angekommen, wurde fasziniert von diesem Erlebnis erzählt und der Stein geriet ins Rollen ... Die vielen ehrenamtlichen Helfer, die Unterstützung der Landeskirche in Baden und der Gemeinde Sipplingen ermöglichen nun erstmals die Durchführung des Projektes Hörspielkirche Sipplingen. In Zusammenarbeit mit der Hörspielredaktion des SWR 2 wurde in den letzten Monaten ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Vom 30. Juni bis 8. September ist die Jakobuskirche in Sipplingen die Hörspielkirche Sipplingen. In diesen zehn Wochen werden täglich ab 14 Uhr unterschiedliche Hörspiele abgespielt werden. Von Kinder- und Jugendhörspielen über Biografien bis hin zu Dokumentationen oder Krimis – für jedes Alter und für jede Vorliebe haben die Veranstalter das passende Hörspiel im Programm. Die Hörspielkirche Sipplingen ist die zweite Hörspielkirche Deutschlands und aufgrund der zunehmenden Beliebtheit von Hörspielen mit Sicherheit ein tolles Angebot für Jung und Alt. Nähere Informationen und das ausführliche Programm gibt es unter www.hoerspielkirche-sipplingen.de.

Papstbank für Radolfzell

Als Ort der Besinnung und Ruhe gedacht

Radolfzell (swb). Der Inhaber der »Dr. Walser Dental« in Radolfzell, Gerhard Daiger, spendete eine Papstbank für die Stadt Radolfzell, die offiziell im Seebad an den Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt mit Echtheitszertifikat übergeben wurde. Die Papstbank war letztes Jahr bei der Eucharistiefeier in Freiburg beim Besuch von Papst Benedikt XVI. im Einsatz und wurde von der Dr. Walser Dental bei der Erzdiözese erworben. 30 Euro wurden davon direkt an den Benedikt-Ostafrika Fonds zur Linderung der Not der Menschen in den Hungergebieten gespendet. Erst nach ihrem Einsatz bei der Eucharistiefeier erhielt sie die Plakette »Offizielle Papstbank«. Die Bank hat eine Länge von fünf Metern und wiegt 130 Kilogramm. Sie besteht überwiegend aus massivem Tannenholz, dem Charakterbaum des Schwarzwaldes, und wurde nicht chemisch behandelt. Dank nachhaltiger Waldwirtschaft wächst dort die notwendige Holzmenge in nur drei Sekunden nach, ohne dass der Wald an sich Schaden nimmt. Ein Beweis für die Haltbarkeit des Weißtannenholzes sind die viele hundert Jahre alten prächtigen Bauernhöfe im Schwarzwald und der Dachstuhl des Freiburger Münsters. Durch den Einsatz während des Papstbesuchs hat



Hält stolz das Echtheitszertifikat in seinen Händen: Bürgermeister Jörg Schmidt (l.), der hier mit Gerhard R. Daiger auf der Papstbank Platz genommen hat.
swb-Bild: Stadtverwaltung

die Bank eine besondere Patina, die sie einzigartig macht. Auch nach ihrem Einsatz zur Heiligen Messe mit Papst Benedikt XVI. kann die Bank als Ort der Besinnung und inneren Einkehr genutzt werden.



Die Schulgarten AG um Lukas Keller, Marvin Völker und Andreas Bank, der Gerhard-Thielcke-Realschule ist auch in den Ferien gemeinsam mit Lehrer Bernd Schneider fleißig am Unkraut jäten.
swb-Bild: Stadtverwaltung

Mit grünen Daumen

Realschulgarten der AG grünt und gedeiht

Radolfzell (swb). Seit dem Schuljahr 2010/2011 wird an der Radolfzeller Realschule von der Schulgarten AG ein Schulgarten gehegt und gepflegt. Unter Aufsicht des Lehrers Bernd Schneider werden zwei bis viermal in der Woche je nach Saison sämtliche Anpflanzungen, Pflegemaßnahmen und Ernten durchgeführt. Ab der sechsten Klasse kann bei der Schulgarten AG in der Gerhard-Thielcke-Realschule mitgemacht werden. Zurzeit sind zehn Schüler aktiv und fleißig mit dabei, Interesse und Engagement ist reichlich vorhanden. Die Schüler pflegen den Garten freiwillig in den großen Pausen und sogar in den Schulferien, weil die Gartenarbeit Spaß macht und sie gerne draußen sind. Lehrer Bernd Schneider möchte den Kindern vermitteln, was es für eine große, abwechslungsreiche Bandbreite von Pflanzen gibt. Im Schulgarten wachsen nicht nur Blumen, Blütenstauden und heimisches wie Mangold oder

Feldsalat, sondern auch exotisches wie die neue Trendfrucht »Goji Beere«, Stachelbeeren und verschiedene Sorten von Minze. Das Highlight ist die Kräuterschnecke, sie ist bepflanzt mit Küchenkräutern und Heilkräutern wie Oregano, Estragon, Thymian und vielem mehr. Wenn geerntet wird, hat die AG natürlich Vorrang und kann die Ernte mit nach Hause nehmen. Auch darf sich die Schulküche mit der Schulkoch AG oder das Lehrerkollegium daran bedienen. Im Frühjahr wird ausgesät und im Sommer geerntet, jedoch muss der Garten rund ums Jahr gegossen, gejätet und gedüngt werden. In kalten Monaten und bei schlechtem Wetter trifft sich die Schulgarten AG in der Realschule. Dort erhalten die Schüler Theorieunterricht und Lehrer Bernd Schneider zeigt auch die praktische Verwendung der Ernte, wie zum Beispiel die Herstellung eines Kräutertees.

Elektronik-Basteln beim CompuRama

Radolfzell (swb). Das Technische Museum »CompuRama« plant einen Bastelstand am Tag des Kindes, 30. Juni, in den Räumen des »seemax« in der Zeit von 10 bis 16 Uhr. Gegen eine Spende können kleine elektronische Geräte gebaut werden. Wer helfen möchte, kann sich unter Tel 07732/12596 an das »CompuRama« wenden.

Hafenfest lockt nach Moos

Moos (swb). Die Narrenzunft »Mooser Rettich« und der Förderverein Narrenzunft Mooser Rettich laden am Sonntag, 1. Juli, zum Hafenfest in Moos ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Für die musikalische Stimmung sorgt der Musikverein aus Zimmerholz.

Marion Hammerl erhält Orden

Radolfzell (gü). Ehre, wem Ehre gebührt: Marion Hammerl, seit nunmehr 20 Jahren auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene im Umwelt- und Naturschutz aktive hauptamtliche Geschäftsführerin der Bodensee-Stiftung mit Stammsitz in Radolfzell, wurde von Bundespräsident Joachim Gauck für ihr Engagement im Tier- und Umweltschutz mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik ausgezeichnet. Zusammen mit elf weiteren Personen nahm Hammerl die Auszeichnung in Berlin entgegen. Die sechs Frauen und sechs Männer aus acht verschiedenen Bundesländern sind Tierschützer, die sich für den Erhalt selten gewordener Arten einsetzen, andere werden für ihren Einsatz in Bezug auf regenerative Energien oder für den Schutz von Landschaften, Naturschutzgebieten und Gewässern geehrt. Hammerl selbst engagiert sich seit 1998 ehrenamtlich in dem von ihr mitgegründeten internationalen



Marion Hammerl, Mitbegründerin des internationalen Seen-Netzwerk »Living Lakes« und hauptamtliche Geschäftsführerin der Bodensee-Stiftung wurde jüngst mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik ausgezeichnet.
swb-Bild: privat

Seen-Netzwerk »Living Lakes«. Ziel dieser fünf Kontinente umfassenden Umweltinitiative ist die Erhaltung aller Seen, Feuchtgebiete und Gewässer der Welt als intakte Ökosysteme. Seit 2002 ist sie zudem Präsidentin der internationalen Stiftung »Global Nature Fund«.

Grundschulhörle zeigt sein Können

Stahringen (swb). Das Stahlinger Grundschulhörle gibt am Donnerstag, 28. Juni, ein kleines Konzert in der Stahlinger »Torkel«. Die Kinder singen das Musical »Die Schule ist aus« und die Jungmusiker unter Leitung von Hermann Buhl runden die Darbietung mit passenden Rhythmen ab. Beginn ist um 18 Uhr.

Fetzig Blasmusik direkt am See

Bankholzen (swb). Am Freitag, 29. Juni, heißt es beim Feuerwehrhaus in Bankholzen wieder »Blasmusik am See«. Zur Unterhaltung spielt das Jugendblasorchester »JB20« und anschließend der Musikverein Bankholzen. Beginn ist um 20 Uhr. Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt.

LESERBRIEFE!

Super-Renaturierung verhindern

Öhningen (swb). Zur Uferrenaturierung im Strandbad Wangen wird uns geschrieben: »Mein Vortrag in der letzten Gemeinderatsitzung wurde offensichtlich nicht richtig verstanden. Ich bin grundsätzlich für eine Uferrenaturierung, wenn sie sinnvoll und zweckmäßig ist. Hier geht es aber nicht um das ob, sondern um das wie diese Maßnahme durchgeführt werden soll. Ufermauern sind bekanntermaßen nicht die beste Lösung des Uferschutzes. Aber müssen bestehende deshalb alle entfernt werden? Alternativ im Falle des Wangener Strandbades könnte die gewollte Abflachung des Ufers auch durch eine Aufschüttung vor der Mauer, bis zu deren Oberkante erfolgen. Die Mauer wäre nicht mehr sichtbar. Ein kleiner, überstehender Rest könnte als Sitzplatz genutzt werden. Der Abbruch, Abfuhr und Entsorgung des Betons, danach Anfuhr von 700 Lkw-Ladungen Kies, sind sicher keine umweltfreundliche Lösung. All das könnte vermieden werden, wenn man den Planern einmal klar machen könnte, welche Menge an Material für die notwendige Aufschüttung in

Wangen vor der Haustür liegt, am Horn, Richtung 9er Seezeichen, sauber, von der Natur gewaschen und feinkörnig. Das wäre ideal für eine strandbadgerechte Gestaltung des Ufers. Der geplante Bau eines Zugangssteiges mit Schwimmplattform könnte entfallen. Lässt doch die angebliche Notwendigkeit eines Zugangssteiges in einem Strandbad Bedenken aufkommen, wie der Strand wohl einmal nach Fertigstellung aussehen wird. Die vorgeschlagene Alternative würde mit Sicherheit eine Einsparung von 200.000 Euro bedeuten. Auch wenn die Maßnahme durch Zuschüsse finanziert wird, Zuschüsse sind schließlich auch Steuergelder, mit denen man sinnvoll umgehen sollte. Mit dem eingesparten Rest der bereitgestellten Mittel könnte man doch notwendige Nachbesserungen und die Verbesserung bereits durchgeführter Renaturierungen durchführen, denn derartige Eingriffe in die Uferzonen erfordern immer auch eine nachträgliche Beobachtung und Korrektur unerwünschter Entwicklungen.«

Hans Dietrich, Öhningen

Inklusion als zentrale Aufgabe

Zum Thema »Inklusion als Aufgabe« wird uns geschrieben: »In der Ausgabe des Wochenblattes vom 6. Juni findet sich unter der Überschrift »Inklusion als Aufgabe« der Bericht einer Veranstaltung der Freien Wähler Radolfzell. Da mich einige Äußerungen überrascht haben, möchte ich dazu folgende Ergänzungen formulieren: Inklusion ist tatsächlich eine zentrale Aufgabe für die Zukunft, wie von den Freien Wählern betont wurde. Diese jedoch nur unter dem Blickwinkel möglicher Rechtsansprüche und finanzieller Aspekte zu diskutieren, verkürzt die aktuellen Debatten und schmälert erheblich die Chancen, die sich in diesem Ansatz finden. Inklusion ist nicht allein auf Menschen mit Behinderung gerichtet, sondern fordert ein »Design for all« – eine »Form für alle«. Also für Menschen unterschiedlichster Möglichkeiten, Herkünfte oder Ressourcen. Insofern ist es nicht nachvollziehbar, Inklusion und »andere wichtige Aufgaben«, zum Beispiel die Altenbetreuung gegeneinander zu stellen. Inklusion zielt vielmehr darauf, allen Menschen in ihrer Unterschiedlich-

keit Möglichkeiten zu bieten, ihr Leben selbstbestimmt und gleichberechtigt zu gestalten. Insofern ist gerade die Diskussion einer »inkluisiven Beschulung« keine, die allein nach der Anzahl von Kindern mit Behinderung (»aber nur fünf Kinder pro Klasse«) und »personellem Riesenaufwand« geführt werden kann. Inklusion – umfassend verstanden – bietet Chancen für Alt und Jung, Behindert und Nichtbehindert, Familien und Alleinstehende, Deutsche und Migranten. Es wäre doch bedauerlich, diese Chance mit Blick auf ein verengtes Inklusionskonzept zu verspielen, das nur Kosten und Veränderungsaufwand herausstellt. Bedauerlich für Familien mit einem behinderten Kind, die sicher noch weitaus mehr Unterstützung erfahren können als Spezialkindergärten im entfernten Konstanz. Aber insbesondere bedauerlich, weil Chancen für Radolfzell vertan wurden, sich noch mehr als lebenswerte, vielfältige Stadt beweisen zu können, wie ihr das beispielsweise mit dem Bundes-Kunstpries für Menschen mit einer Behinderung (BBKP) schon seit 1978 in unnachahmlicher Weise gelingt.«

Anselm Böhmer, Radolfzell